

# Economiesuisse stützt Wachstumsprognose

Der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse sieht die Schweiz am Rand einer **Rezession**. Er hat seine Wachstumsprognose für 2012 von 1,7 auf 0,5 Prozent gestutzt. Die Arbeitslosenquote werde auf 3,6 Prozent steigen.

Gründe für die schlechteren Aussichten als bei der letzten Prognose im Juni sind die Frankenstärke, die eskalierte Schuldenkrise in der EU und die schwächelnde Weltkonjunktur. Darunter leiden laut der gestern publizierten Mitgliederumfrage von Economiesuisse nicht nur die Exporteure, sondern auch inländische Zulieferer, der Detailhandel und insbesondere der Tourismussektor.

Der Druck führe in vielen Branchen zu einem beschleunigten Transformationsprozess: Dazu gehörten etwa der stärkere Bezug von Vorleistungen aus dem Ausland, die Verlagerung von Ar-

beitsplätzen oder Einstellungsstopps.

Die EU-Schuldenkrise sei auch für die Schweiz eine Herausforderung, sagte Economiesuisse-Geschäftsleiter Pascal Gentinetta vor den Medien in Zürich. Der Verband geht davon aus, dass die Eurozone 2012 wirtschaftlich mehr oder weniger stagniert und auch auf politischer Ebene die Probleme nicht rasch gelöst werden.

Die Auswirkungen auf die Schweiz seien seit Sommer deutlich spürbar. Zwar dürfte das Bruttoinlandsprodukt heuer noch um 2,0 Prozent (letzte Prognose: 2,1 Prozent) zulegen, doch dieses Wachstum sei vor allem im ersten Halbjahr entstanden. Höhere Wachstumsraten seien erst wieder ab Ende 2012 zu erwarten.

## Grosse Unsicherheit

Angesichts der grossen Unsicherheiten rechnet Economiesuisse damit, dass die Ausrichtungsinvestitionen der Unternehmen im nächsten Jahr um 1,5 Prozent abnehmen werden. Die



Economiesuisse-Geschäftsleiter Pascal Gentinetta warnt vor direkten Beiträgen an EU-Rettungsinstitutionen. Bild: ky

Exporte, die sich bislang erstaunlich gut gehalten hätten, dürften leicht um 0,6 Prozent sinken.

Stützend wirken das weiterhin robuste Wachstum beim Tief- und Wohnungsbau. Die Einwanderung sowie leicht höhere Reallohne dürften für weiteren Zuwachs beim Privatkonsum sorgen, und die tiefe Inflation stärke die Kaufkraft.

## Bislang gut getrotzt

Zu den Sorgen über die Einwanderung sagte Gentinetta, die Nachfrage nach gut qualifizierten Arbeitskräften bestehe weiterhin, selbst bei Entlassungen fänden viele Arbeitnehmende rasch wieder eine Stelle.

Die Schweizer Wirtschaft habe bisher der Frankenstärke trotzen können, sagte der Chefökonom des Dachverbandes, Rudolf Minsch. Gründe seien das starke Wachstum der Weltwirtschaft im 2010, der Euro-Mindestkurs von 1.20 Franken, die gute Finanzsolidität und widerstandsfähigen Geschäftsmodelle der Unternehmen, die Einwanderung und tiefere Importpreise.

Wäre der Euro-Kurs aber bei einem Franken geblieben, hätte es laut Minsch «eine Blutspur» bei den Schweizer Unternehmen gegeben. In der Spitze sei der Franken um 25 Prozent überbewertet gewesen. Jetzt seien es immer noch 15 Prozent, ähnlich wie bei den Übertreibungen Ende der 1970er-Jahre und 1993/94.

Gentinetta verzichtete aber darauf, die Schweizerische Nationalbank (SNB) explizit zu einer Erhöhung des Mindestkurses aufzufordern, der Verband würde dies aber «begrüssen». Bei den Prognosen geht Economiesuisse für 2012 von einem durchschnittlichen Euro-Kurs von 1.25 Franken aus.

Klar ablehnen solle die Schweiz ein allfälliges Gesuch der EU um einen direkten Beitrag an die Rettungsinstitutionen, sagte Gentinetta. Denn einerseits beteilige sich das Land mit Einlagen beim Internationalen Währungsfonds. Andererseits stütze die SNB die Eurozone mit ihren Währungsreserven von derzeit rund 150 Mrd. Euro.

## RATGEBER

# Mut zur Laufbahn

Gegen Ende Jahr, wenn vielerorts Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Gespräche stattfinden, spätestens nach dem Jahreswechsel, wenn so manch gute Vorsätze gefasst werden, steht oft auch die Frage im Raum: Was will ich eigentlich beruflich? Bin ich noch am richtigen Ort, in der richtigen Funktion? Bin ich an meiner aktuellen Arbeitsstelle entweder über- oder unterfordert? Soll ich meinen Berufsraum verwirklichen und mich neu orientieren?

Welches auch immer die Ausgangssituation ist: Bei einem beruflichen Zwischenhalt gilt es, die berufliche und persönliche Situation unter die Lupe zu nehmen, indem die Beweggründe überprüft, Kompetenzen eruiert und neue Chancen entdeckt werden. Nur wer über seine Neigungen, Interessen und Kompetenzen gut Bescheid weiss, kann zielgerichtet seine berufliche Zukunft gestalten.

Die heutige Arbeitswelt ist

überaus komplex, es gibt sehr viele Berufe, Funktionen und Spezialisierungen. Dasselbe gilt für die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, welche kaum zu überblicken sind und sich permanent verändern. Darum empfiehlt es sich, für eine erfolgreiche Laufbahnplanung, die Unterstützung einer Fachperson in Anspruch zu nehmen.

Das neue Angebot von fracvfa «Laufbahn- und Kompetenzen-Coaching in der Gruppe» richtet sich an Frauen und Männer, die ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial eruieren wollen, sich auf eine berufliche Veränderung oder einen Karriereschritt vorbereiten und neue Perspektiven entwickeln wollen.

Im Gruppencoaching analysieren Sie Ihren bisherigen beruflichen und persönlichen Werdegang und erarbeiten eine Kompetenzbilanz. Dabei berücksichtigen Sie nicht nur Ihre Erwerbstätigkeit, sondern wid-



ANDREA FROMMHERZ

Wenn Sie wissen, wo Ihre Talente und Interessen liegen und was Sie zufrieden macht und es Ihnen gelingt, dies alles in Bezug zur Arbeitswelt zu setzen, eröffnen sich oft unerwartete und neue Perspektiven.

men sich auch Ihren ausserberuflichen Erfahrungsbereichen. Dadurch können Sie Ihr eigenes Potenzial, welches Sie in der Arbeitswelt einbringen können, sichtbar machen.

In einem nächsten Schritt befassen Sie sich mit Ihren Interessen und Berufsideen und definieren Ihren eigenen Kriterienkatalog für die berufliche Zukunft. Sie verschaffen sich einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten, beurteilen diese und treffen mit Hilfe Ihres Kriterienkataloges eine Auswahl. Nachdem das berufliche Spektrum hinsichtlich Inhalten und Funktionen Profil bekommen hat, setzen Sie Prioritäten und treffen Entscheidungen, Sie skizzieren Ihre Zukunftspläne und erstellen einen konkreten Umsetzungsplan.

Im Gruppencoaching profitieren Sie vom Austausch mit den anderen Teilnehmenden und können so Ihre eigene Lebens- und Laufbahnbiografie und Situation in einem erwei-

terten Kontext wahrnehmen und wertvolle Impulse erhalten.

Wer seine berufliche Laufbahn selbstbestimmt und aktiv an die Hand nimmt, schafft damit die besten Voraussetzungen, um Erfüllung und Zufriedenheit im Beruf zu finden. Wenn Sie wissen, wo Ihre Talente und Interessen liegen, welche Werte Ihnen wichtig sind und was Sie zufrieden macht und es Ihnen gelingt, dies alles in Bezug zur Arbeitswelt zu setzen, eröffnen sich oft unerwartete und neue Perspektiven. Im Laufbahn- und Kompetenzen-Coaching erarbeiten Sie die Basis, um Ihre beruflichen Ziele mit Erfolg realisieren zu können.

**INFO:** Andrea Frommherz ist Geschäftsführerin und Beraterin bei frac. Das Angebot «Laufbahn- und Kompetenzen-Coaching» kann von Unternehmen als Personalentwicklungs-Massnahme oder privat genutzt werden. [www.frac.ch](http://www.frac.ch), [www.vfa-bielbiene.ch](http://www.vfa-bielbiene.ch).

## NACHRICHTEN

### Autoverkäufe in der Schweiz legen zu

Den fünften Monat in Folge sind in der Schweiz die Neuwagenverkäufe gestiegen: Im November wurden 13,9 Prozent oder 3512 mehr Autos verkauft als in der gleichen Periode vor einem Jahr, wie der Branchenverband Auto-Schweiz gestern mitteilte. Insgesamt wurden im November 28 750 neue Personwagen abgesetzt. Über die Monate Januar bis November gerechnet beträgt die Steigerung der Neuwagenverkäufe 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### Tui zurück in der Gewinnzone

Europas grösster Reiseveranstalter Tui Travel hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Sprung in die Gewinnzone geschafft. Unter dem Strich stand ein Gewinn von 85 Mio. britischen Pfund (rund 122 Mio. Fr.). Ein Jahr zuvor hatte das Unternehmen auch wegen der Flugausfälle nach dem Vulkanausbruch in Island einen Verlust von 123 Mio. Pfund verbucht.

## Börse schliesst fester

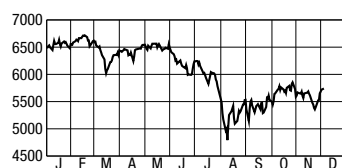
Die Hoffnung auf eine Euro-Lösung hat die Börse unterstützt: Gestern ist der **Schweizer Aktienmarkt** erneut mit festeren Kursen aus dem Handel gegangen. Er setzt damit die Erholung aus der Vorwoche fort.

Die Hoffnung auf eine Lösung in der Euro-Schuldenkrise gab den Aktienmärkten weltweit Auftrieb. Gestern notierte der Swiss Market Index (SMI) 0,37 Prozent höher bei 5739,86 Punkten, während das Tageshoch bei 5756 Stellen stand. In der Vorwoche hatte der SMI bereits deutliche 6 Prozent zugelegt. Der 30 Titel umfassende, gekappte Swiss Leader Index (SLI) gewann 0,47 Prozent auf 871,31 und der breite Swiss Performance Index (SPI) 0,48 Prozent auf 5211,10 Punkte.

### CS und UBS im Plus

Bei den Blue Chips haben die Euro-Hoffnungen den Finanzwerten auf die Sprünge geholfen. Credit Suisse legten deutlich um 2,0 Prozent zu. UBS (+0,4 Pro-

Swiss Market Index 5739.86 +0.37%



zent) und Julius Bär (+0,8 Prozent) standen im Mittelfeld. Bei den Versicherungen notierten ZFS am Ende mit 1,3 Prozent im Plus. Swiss Life verloren dagegen 0,3 Prozent.

Bei den Zyklikern wurden die Aktien des Dentalimplantat-Herstellers Nobel Biocare (+2,1 Prozent) und des Zementkonzerns Holcim (+1,6 Prozent) oder die Partizipationsscheine des Liftbauers Schindler (+1,7 Prozent) stark nachgefragt. Transocean (+2,5 Prozent) waren Tagessieger im SMI/SLI und setzten so ihre Aufholjagd von Ende letzter Woche fort.

### Die Verlierer

Auf der Verliererseite standen die Titel des Duftstoffherstellers Givaudan (-2,6 Prozent) am Tabellenende. Clariant verloren 0,6 Prozent, dagegen sprangen Lonza um 1,3 Prozent nach oben. SGS gingen um 0,8 Prozent zurück.

## Aktien Schweiz

### SMI-Aktien

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	2.12.	5.12.	in%
ABB N	17.29	17.46	+1.0
Actelion N	33.39	33.50	+0.3
Adecco N	40.33	40.07	-0.6
CS Group N	22.87	23.33	+2.0
Givaudan N	861.00	838.50	-2.6
Holcim N	52.60	53.45	+1.6
Julius Baer N	34.15	34.42	+0.8
Nestlé N	50.95	51.25	+0.6
Novartis N	49.69	49.63	-0.1
Richemont C.F.	49.80	50.00	+0.4
Roche GS	147.60	147.40	-0.1
Sgs N	157.00	156.40	-0.8
Swatch Group I	359.80	360.60	+0.2
Swiss Re N	49.27	49.84	+1.2
Swisscom N	341.70	342.80	+0.3
Syngenta N	270.80	270.00	-0.3
Synthes N	152.50	151.40	-0.7
Transocean	40.55	41.55	+2.5
UBS N	11.36	11.40	+0.4
Zurich F.S. N	206.20	208.80	+1.3

Börsenplatz: Virt-X

### Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	2.12.	5.12.	in%
Ascom N	8.68	9.17	+5.6
BC Jura I	63.85	63.65	-0.3
BEKB N	247.20	248.50	+0.5
BKW Energie N	33.40	33.85	+1.3
Comet N	134.50	133.10	-1.0
Feintool N	315.75	320.00	+1.3
Fischer N	335.25	345.00	+2.9
Galenica N	529.50	538.00	+1.6
Goldbach Media	22.40	22.50	+0.4
Loeb PS	194.90	194.00	-0.5
Meyer Burger N	16.20	16.80	+3.7
Mikron N	5.20	5.31	+2.1
Straumann N	164.90	169.50	+2.8
Swissmetal I	0.50	0.52	+4.0
Mikron N	8.00	7.99	-0.1
Valiant N	115.40	118.70	+2.9
Valora N	181.50	184.10	+1.4

Börsenplatz: Zürich

### Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	2.12.	5.12.	in%
BEKB	250.00	248.50	-0.6
Biella-Neher	10850.00	10850.00	+0.0
BKW	82.00	82.00	+0.0
BLS	0.92	0.85	-7.6
Fundamental RE	12.25	12.25	+0.0
Valiant	143.00	143.00	+0.0
Valora	230.00	230.00	+0.0
Victoria-Jungfr.	264.00	248.50	-5.9
Ypsomed	55.55	52.15	-6.1

Börsenplatz: Bern

### Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	2.12.	5.12.	in%
ASM	1.00	1.00	+0.0
Cendres & Mét.	9500.00	9500.00	+0.0
Espace Real Est.	138.00	138.00	+0.0
Funic	5.00	5.00	+0.0
Klinik Linde	650.00	650.00	+0.0
Landwirt. ZRA	5250.00	5250.00	+0.0
RegioBank SO	2970.00	2950.00	-0.7
SLK Buchegg.	4650.00	4650.00	+0.0
Zuckerfabrik	33.00	33.00	+0.0

Quelle: BEKBI/BCBE (www.otc-x.ch)

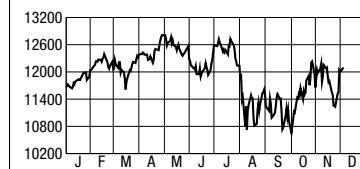
### Gewinner / Verlierer

Ascom N	+5.65	Givaudan N	-2.61
Meyer Burger	+3.70	Comet N	-1.04
Fischer N	+2.91	Sgs N	-0.82
Valiant N	+2.86	Synthes N	-0.72
Straumann N	+2.79	Adecco N	-0.64
Transocean	+2.47	Loeb PS	-0.46
CS Group N	+2.01	Syngenta N	-0.30

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 05.12.2011 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindesumsatz von 100.000 CHF

## Indizes

Dow Jones Industrial 12097.83 +0.65%



	2.12.	5.12.	in%
SMI	5718.9	5739.9	+10.8
SPI	5186.3	5211.1	-10.0
Dow Jones Ind.	12019.4	12097.8	+4.5
S&P 500	1244.3	1257.1	+0.0
Nasdaq Comp.	2626.9	2655.8	+0.1
Stoxx 50	2310.1	2324.8	-10.1
Euro Stoxx 50	2342.5	2369.4	-15.2
London FTSE 100	5552.3	5568.0	-1.7
Frankfurt DAX	6080.7	6106.1	-5.6
Paris CAC 40	3165.0	3201.3	-15.9
Amsterdam AEX	300.8	305.1	-14.0
Mailand MIB 30	15476.1	15926.5	-21.1
Madrid Ibx 35	8558.6	8705.8	-11.7
Wien ATX	1854.3	1871.9	-35.6
Moskau (RTS)	1545.6	1559.3	-12.0
Tokio (Nikkei)	8643.7	8696.0	-15.0
HongKong	19040.4	19179.7	-16.7
Sydney	4346.3	4379.5	-9.6
Shanghai Comp.	2360.7	2333.2	-16.9
Toronto (TSX)	12075.1	12162.4	-9.5

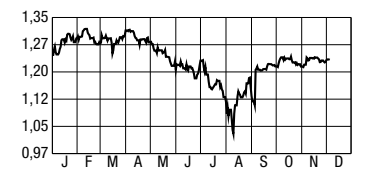
REKLAME

CHF	letzt. Kurs	%1.1.11
B.Alter. Multi-Arbitrage	10461.00	-5.5
B.Alter. Multi-Performance	13189.00	-5.0
B.Sel.-BRIC Multi-Fonds	117.00	-20.3
B.Sel.-Obliq HR Multi-Fonds	104.98	-4.0
B.Strategies - Monde	127.80	-3.0
B.Strategies - Obligations	99.99	-1.1
Bonhôte-Immobilien	117.30	-3.2

Alle Angaben ohne Gewähr  
Quelle: www.aid-net.de

## Devisen

Franken in Euro 1.2332 -0.10%



	2.12.	5.12.
Zürich, 22 Uhr	1.2345	1.2360
USA (US-Dollar)	0.9173	0.9196
Euro	1.4355	1.4391
Kanada (Kan. Dollar)	0.9036	0.9051
England (Pfund)	1.4355	1.4391
Schweden	13.5300	13.6000
Dänemark	16.5610	16.5745
Norwegen	15.8180	15.9435
Japan (Yen)	1.1759	1.1805
Australien	0.9387	0.9430

## Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 2105.00
Blei (LME)	(\$/t) 2075.00
Kupfer (LME)	(\$/t) 7842.00
Nickel (LME)	(\$/t) 17885.00
Zink (LME)	(\$/t) 2024.00
Zinn (LME)	(\$/t) 19875.00
Kakao (London)	GBP/t 1420.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 229.55
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 23.45
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 100.99

## Edelmetalle

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1724.25	1725.25
Gold (Fr/kg)	50924.00	51174.00
Silber (\$/Unze)	32.13	32.20
Silber (Fr/kg)	946.20	958.20
Platin (\$/Unze)	1409.52	-
Platin (Fr/kg)	44657.00	44657.00
Palladium (\$/Unze)	595.85	-
Palladium (Fr/kg)	18581.00	19081.00